ID_Frankfurt / Independent Dance präsentiert

AUFTAKT Tanzpanorama 09

Sonntag 29.11.09, 18 Uhr
Programm III

AUFTAKT Tanzpanorama 09 ist eine choreographische Plattform für Kurzchoreographien von Frankfurter ChoreographInnen und Tanzschaffenden aus der Rhein-Main-Region. Tanzpanorama bietet Einblicke in die künstlerische, choreographische Tanzpraxis und vermittelt einen Überblick der sich neu formierenden, lebendigen Frankfurter Tanzszene.

ID_Frankfurt / Independent Dance ist ein Zusammenschluss von beinahe 50 KünstlerInnen, die als freischaffende professionelle TänzerInnen, ChoreographInnen, DramaturgInnen und künstlerisch aktive TanzpädagogInnen in Frankfurt arbeiten und leben. Durch die Vielfalt der unterschiedlichen Arbeitsansätze und künstlerischen Praxen, das weite Spektrum der ästhetischen Ausrichtung, durch Vermittlungs- und Rechercheprojekte sowie die Aufführungen an verschiedenen Spielorten in der Stadt ergänzen die in ID_Frankfurt organisierten Künstler das Tanzangebot der etablierten Institutionen wie Künstlerhaus Mousonturm, Internationale Gastspiele und Performancereihen, Tanzlabor_21, The Forsythe Company sowie ZuKT / HfMDK und tragen so zur Bereicherung des kulturellen Lebens in Frankfurt und in der Rhein-Main-Region bei. (www.idfrankfurt.com)

Die Initiative Zukunft Bockenheim setzt sich für die **Folgenutzung des Studierendenhaus** als “einen Ort der kulturellen und künstlerischen Vielfalt zwischen Hochkultur und lokalem Bezug“. Bereits in wenigen Jahren wird der AStA vollständig in den Campus Nordend umgezogen sein. Die Aufführungsreihe AUFTAKT Tanzpanorama setzt ein Zeichen für die Wichtigkeit der Erhaltung dieses Gebäudes als Kulturelles Zentrum und zeigt gleichzeitig eine Lücke auf, denn es fehlt an Räumen für den Tanz in Frankfurt. Geeignete Proberäume für Tanz sind in Frankfurt so gut wie nicht vorhanden.

Studentenheim

“The Slicing Duett” Auszug aus “Just Like That” | 6 Min.

‘With cinematic echoes and inspiration from both Eastern and Western popular culture, the work explores a particular physicality which suggests inner and outer forces at play. Unease and a demanding, steely readiness to respond inform the infinite arc of action in this athletic work.’

Choreographie | Allison Brown*
Tanz | Norbert Pape* und Kristina Veit*

Allison Brown* ist eine kanadische Choreografin, Tänzerin und Lehrerin mit Basis in Frankfurt. Seit 1998 choreografiert sie eigene Arbeiten unter anderem für das Ballett Frankfurt, Pretty Ugly / Freiburg sowie Transitions Dance Company. Das Künstlerhaus Mousonturm produzierte und präsentierte ihr Stück „Grundlicht“ 2006 sowie die Installation „Just Like That“ 2007. Ihre bisherige tänzerische Erfahrung schließt Arbeiten mit dem New York City Ballet, Twyla Tharp and Dancers, Amanda Miller's Pretty / Ugly Dance, Saburo Teshigawara Karas ein. Von 1996 bis 2004 arbeitete sie mit William Forsythe und Ballett Frankfurt. Sie unterrichtet an verschiedenen Orten in Nordamerika, Europa und Japan.

Norbert Pape* hat seine Tanzausbildung an der HfMDK 2007 abgeschlossen. Er lebt und arbeitet in Frankfurt am Main. Er zeigte eigene Stücke am Mousonturm und wird dieses Jahr zum dritten Mal im Rahmen der Projektensembles ein Stück erarbeiten. Er arbeitet eng zusammen mit Dieter Heitkamp, kollaborierte mit Künstlern wie Kristina Veit*, Nina Vallon*, Victoria Söntgen*, Katharina Wledenhofer*, Elettra de Salvo, William Forsythe, Post Theater Berlin, Ana Berkenhof, Varia Sjöström, Aljoscha Zinflou, Florian Lutz, Helge Letonia, Richard Siegal, Anouk van Dijk in Frankfurt und anderen europäischen Städten als Tänzer, Choreograph, Assistent und Medienkünstler. Er entwickelt seit 2007 eine Online Plattform für Wissensvermittlung im Tanz, veröffentlichte Artikel in zahlreichen Zeitschriften, und hielt Vorträge auf diversen Symposien. 2008 choreographierte zusammen mit Dieter Heitkamp* den Festakt zum 125en Jubiläum der DZ Bank in der Alten Oper. Er arbeitete mit Schülern der Philipp Holzmann Schule im Rahmen von Tanz in Schulen, Tanzlabor_21.

Kristina Veit* absolvierte ihr Diplom als Bühnentänzerin an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt. Nach ihrem Studium verließ sie Deutschland und arbeitete an Theatern in Österreich und der Schweiz mit Choreografen wie Robert Poole, Philipp Egli, Anna Huber und Rui Horta. Mit ersten eigenen Arbeiten verließ sie die festen Häuser und arbeitete selbständig mit Kompanien wie Mancopy in Dänemark, Cobosmika in Barcelona, dem Tanzfestival Montevideo Sitiada in Uruguay und diversen Choreografen aus dem internationalen Raum zusammen. 2009 entstanden die eigene Produktionen *[fi:l]*, uraufgeführt in Arhus, *Mittendrinnen*, im Mousonturm Frankfurt und *„playaway“* im Rahmen von Tanzpanorama.

“RITRATTI # 11” | 19 Min. PREMIERE!!

Die Ritratti-Serie (Soli, Duos, kürzere Formate) begann - und bekam ihren Namen - während ich in Italien lebte: „ritratti“: Portraits, „tratti“ (engl. traces): Züge, Zeichen, Spuren... Sinngemäß geht es mir dabei um eine Perspektive und Arbeitsweise, die Menschen mit ihrer Individualität in den Blick nimmt, bei der die Tänzer an der Findung und Entwicklung tänzerischer Chiffren beteiligt sind, und die Figuren in dialogischen Prozessen (Choreograph-Tänzer; Tänzer-Tänzer; Akteur-Betrachter), im Spiegel des anderen, in Bezügen mit einem realen oder imaginären anderen aufgespürt und entfaltet werden.

Choreographie | Iris Tenge* *in Zusammenarbeit mit den Tänzern*
Musik | Ferdinand Försch
Textbezüge | T. S. Elliott, Hafez, Ernst Jandl und IT
Tanz | Paula Rosolen*, Emilia Giudicelli, Zen Jefferson, Katharina Wiedenhofer*, Rafael Valdivieso

Iris Tenge* geb. in Baden-Baden, Ausbildung an der John-Cranko-Schule des Stuttgarter Balletts, tanzte ein weites Spektrum klassischer und zeitgenössischer Werke in zahlreichen Engagements, u. a. beim Hamburg Ballett - wo auch ihre ersten Choreographien aufgeführt wurden und ihre interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Ferdinand Försch (KlangHaus, Hamburg) begann - beim Ballett Frankfurt, Ballett der Deutschen Oper am Rhein etc.
Als freie Tänzerin, Choreographin und Ballettmeisterin Gasttätigkeiten u. a. bei Tanztheater Wuppertal, Kibbutz Contemporary Dance Company, Oper Frankfurt, Théatre Royal de la Monnaie Brüssel, Ballett und Schauspiel Wiesbaden, Tanztheater Darmstadt; Kooperationen: Aterballetto, Balletto Teatro di Torino, Tanztheater Osnabrück, Ballett Kiel u. v. a.

Emilia Giudicelli, geboren in Frankreich, erhielt ihre Tanzausbildung am Konservatorium in Lyon, an der Ècole-Atelier Rudra Béjart in Lausanne und am Königlichen Konservatorium für Bühnentanz in Madrid. Engagements hatte sie bei Rudra Béjart, beim Ballett des Theaters Dortmund, am Staatstheater Braunschweig und bei der Gauthier Dance Company Stuttgart. Sie tanzte u.a. Stücke von Maurice Béjart, Carolyn Carlson, Nacho Duato, Anthony Tudor, David Williams, Henning Paar, Itzik Galili, Charles Moulton und Lightfoot/Leon.

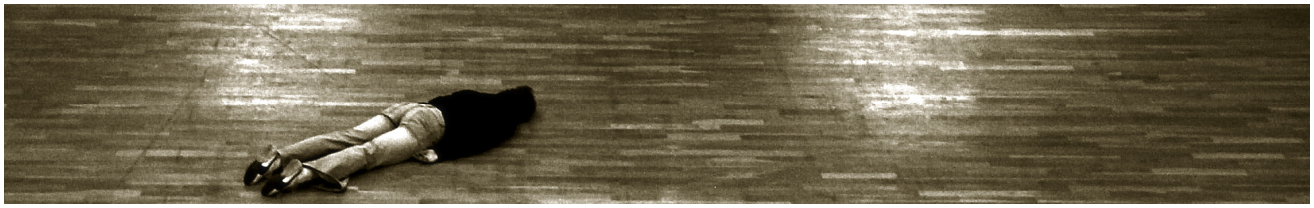
Zen Jefferson wurde 1983 in York, England geboren als Sohn einer schweizer Mutter und eines amerikanischen Vaters. Er studierte Ballett und Modern Dance an der Alvin Ailey School, der Alonzo King Lines Ballet School und der Juilliard School in New York City. Sein erstes Engagement erhielt er beim Juilliard Dance Ensemble, bevor er 2006 nach Europa zur Donlon Dance Company am Staatstheater Saarbrücken wechselte. Zur Spielzeit 2008/09 kam er an das Hessische Staatstheater Wiesbaden. Er tanzte Choreografien u.a. von Mark Morris, José Limòn, Marguerite Donlon, Itzik Galili, Marco Goecke, Yossi Berg, Stephan Thoss.

Paula Rosolen* (1983, Argentinien) studierte zuerst 2001 Kunstgeschichte an der Universidad de Buenos Aires. 2007 schloss sie ihr Studium des Zeitgenössischen und Klassischen Tanzes an der HfMDK ab. Seit Oktober 2008 nimmt sie Teil an dem MA Studiengang Choreographie und Performance an der Justus-Liebig Universität in Gießen und der HfMDK in Frankfurt.
Sie hat mit Choreographen wie Ana Garat, Ayman Harper, Dieter Heitkamp Toula Limnaios, Boris Chamatz, Anouk van Dijk in PET_2/ Tanzlabor_21, Unterwegs Theater/ Heidelberg gearbeitet. Sie hat an "Human Writes" teilgenommen, eine performative Installation von William Forsythe und Kendall Thomas, und anschließend ein Praktikum bei der Forsythe Company gemacht.
2009 präsentierte sie ihre eigene Produktion „Claroscuro“, in Aix en Provence und in Frankfurt. Sie nahm an dem danceWEB Stipendiatenprogramm 2009 im Rahmen des Festivals ImPulseTanz in Wien teil.

Rafael Valdivieso Graduated from The Royal swedish Ballet school 1995-98 and since has worked with chorographers as Angelin Preljocaje,Thierry Malandain, Claude Brumachon, Balanchine,Fillip Tallard, Kevin O'day, Dominique Dumais, Jochen Ulrich, Jean Renshaw, Peter de Reuter, Katrin Hall ...
Companies: Ballet Jörgen Canada 1998-99, Bengt Jörgen, Le Jeune Ballet De Rosella Hightower 1999-2001, Rosella Hightower, Ballet Mannheim 2001-04, Fillip Tallard, Mark Mc'lain,Kevin O'day and Dominique Dumais, Sttatstheater Darmstadt 2004-06 Mei Hong Lin, Landestheater Linz 2006-08, Jochen Ulrich, Theater Fürth 2008-2009, Des Kaisers neue kleider, Jean Renshaw, Theater Erfurt 2009, Domstuffen, National theater Mannheim 2010, Riziko, Luches Huddleston Jr.
Competitions: Semifinalist, 23 International wettbewerb für choreographen Hannover 2009, The Eurovision Dance Contest For young Dancers 1997, Finalist in Sweden, and since 2007 has done his own choreographies in Landestheater Linz, Arte Dance festival in Prag, Codemari Tokyo, Japan...

Katharina Wiedenhofer* absolvierte ihr Tanzstudium im Jahre 2006 in an der HFMDK Frankfurt am Main. Sie arbeitete u.a. mit den Choreografen Dieter Heitkamp, Marco Santi, Wanda Golonka, Toula Limnaios, Nora Kimbel (Kylian), Nicole Caccivio, Marc Spradling (Forsythe Technik, Pas de deux), Jean Renshaw und William Forsythe.
Engagements im Schauspielhaus Frankfurt von Wanda Golonka in den Produktionen: „Gier“, „Weil Erde in meinem Körper war“, „Die Stunde, da wir nichts voneinander wussten“.
Engagements Stadttheater Fürth: „Mayim Mayim“ von Jutta Czurda, „Des Kaisers neue Kleider“von Jean Renshaw, „Die sieben Todsünden/ Der Kaiser von Atlantis“ Regie/Inszenierung von Felix Eckerle, „Acis und Galatea“ Regie/Inszenierung von Nilufar K. Münzing.
Sie war in den Inszenierungen „Human Writes“ von Forsythe und in dem Projektensemble PET_1 Tanzlabor 21 im Mousonturm Frankfurt am Main zu sehen. Im Jahre 2006 gründete sie mit ihrer Kollegin Victoria Söntgen* die Compagnie „Curve Duo“. Ihre zwei Duos „Kinderland“ und „Curve2in“ wurden in Frankfurt am Main u.a. im Gallus Theater gezeigt. Ab Januar 2010 wird sie in Mannheim im Schnawwl Kinder und Jugendtheater in der Produktion „Risiko“ Choreographie von Luches Huddleston und im März 2010 wird sie in einer Produktion (Name noch nicht bekannt) von Wanda Golonka an der Volksbühne Berlin zu sehen sein.

PAUSE | 15 Min.



“Y” | 30 Min.

Konzept, Text und Performance | May Zarhy GUEST!!

Mit Unterstützung von Tanzlabor_ 21 / Ein Projekt von Tanzplan Deutschland und von dem Künstlerhaus Mousonturm.

May Zarhy, geboren 1984 in Israel, schuf ihr erstes Stück für die Nationale Choreographie Biennale „Shades in DAnce 2001“, Tel Aviv, bevor sie 2002 in die Niederlande zog um an der Rotterdamse Dansacademie zu studieren. 2005 assistierte sie William Forsythe bei der Kreation von « 3 Atmospheric Studies ». 2006 erhielt sie das Quercus Trust Stipendium in London. Sie nahm an Ex.e.r.ce 07, von Mathilde Monnier und Xavier Le Roy geleitet, in Montpellier teil.

“HUE” , score 6 | 10 Min.

Das Gemeinschaftsprojekt der sieben Tänzer/Choreografen hinterfragt den Begriff von Unvollständigkeit und Abwesenheit. Keine produzierte Bewegung, sondern Bewegung, die durch die Präsenz zwischen Individuen und Körpern gesehen/gerahmt wird. Die Idee von Abstand und Abriss. Eine Skizze, die ihr Abbild ist und zugleich der Gegenstand, auf den sie verweist. Sie ist mit sich selbst identisch. Und doch ihre eigene Auslöschung! Die Konfrontation mit der Leere des Raums wissend wo man sich festhält, spürend was vor einem liegt, wovon man sich distanziert und was einen zurückgelassen hat. Wie ein Spiegel, wie ein Fenster. Ein Ziel, was erreicht wird. Von dort aus, ein weiteres....

Von und mit | Fabrice Mazliah*
Kreeirt in Zusammenarbeit mit | Cyril Baldy, Francesca Caroti, , Fabrice Mazliah*, Ioannis Mantafounis*, Nicole Peisl*, Yasutake, Shimaji, Ander Zabala

Fabrice Mazliah*, 1972 in Genf geboren, studierte Tanz an der Ecole de danse de Geneve, an der National Dance School of Athens und beim Rudra Béjart Atelier in Lausanne. Er tanzte bei der Harris Mandafounis Dance Company (Athens) und beim Nederlands Dans Theater.
Seit 1997 ist er Tänzer des Ballet Frankfurt, heute The Forsythe Company. Neben seiner Arbeit mit William Forsythe, kreiert Fabrice Mazliah eigene Stücke und Choreographien wie „The magic of understanding (Mousonturm, 1999), "My left Pussyfoot" (TAT Frankfurt, 2000), "Vu d'ici" (TAT Frankfurt, 2001), "Du dire au

faire..." (Manege d'Onex Geneva 2003). "Remote Versions"(2003) und "Double B(l)ind"(2004) entstanden als Produktionen des Frankfurt Ballett in Zusammenarbeit mit Agnes Chekroun and Jone San Martin, "Home" (Forum Meyrin Geneva 2004) in Zusammenarbeit mit Roberta Mosca und dem Bildenden Künstler Gilbert Mazliah, "A part entiere" (Ballet junior de Geneve, 2005), "P.A.D." (als Auftragsarbeit für das Athens Festival, 2007) in Zusammenarbeit mit Ioannis Mandafounis*, "HUE" (Bockenheimer Depot, 2007) mit und für Sieben Tänzer von The Forsythe Company. Diese Arbeite werden an vielen Orten in Europa wie in Dublin, Den Haag, Genf, Tunis, Uzes, Greifswald, Baden Baden, Limerick, Stuttgart, Montpellier, Athen, Paris, Antwerpen und Brüssel gezeigt.
Fabrice leitet Improvisations Workshops an verschiedenen Institutionen.
An der Kunsthochschule in Genf begleitet er die Studenten bei ihren Abschlussarbeiten und unterrichtet sie in *notions of physicality.*

PAUSE | 15 Min.

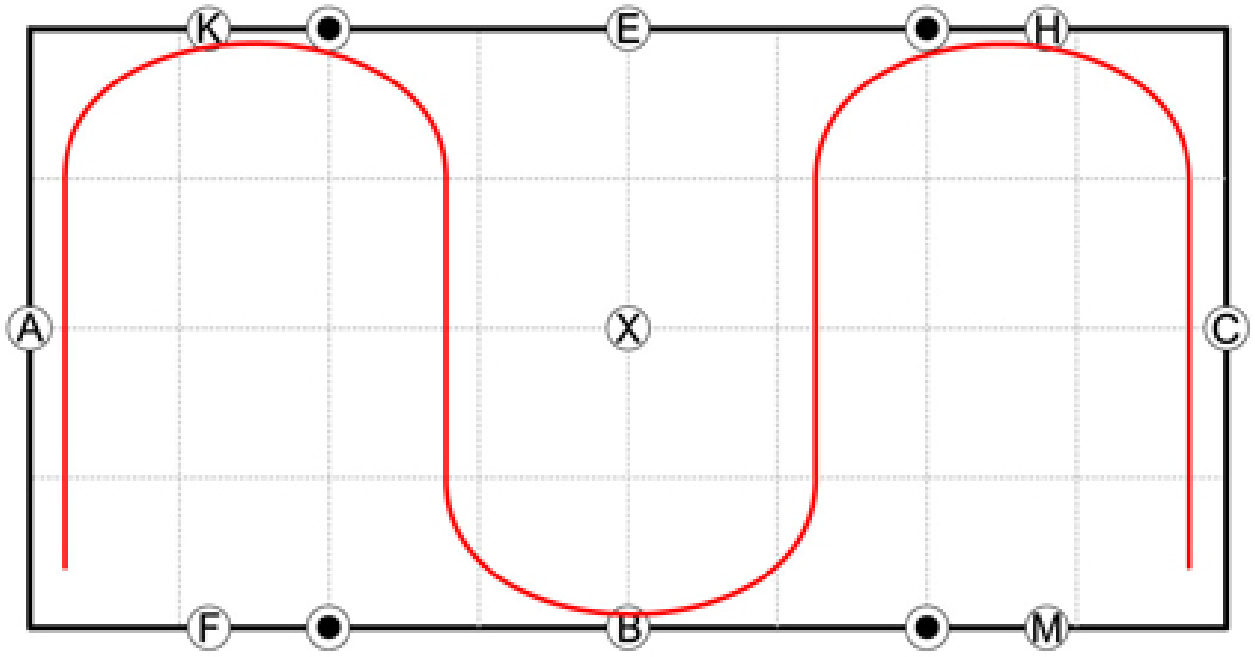
"Arschgesicht - Gesichter einer Hobbyhure" | 17 Min

Ich öffne die Tür. Die Frau stimmt weder mit dem Foto aus dem Internet überein noch mit der Stimme am Telefon. Eine Stunde später rufe ich bei der Agentur an, beschwere mich bei der Stimme dass ich betrogen wurde. Sie fragt ob ich mit der Leistung nicht zufrieden sei. Das nicht, meine ich, sondern sei ich enttäuscht, getäuscht worden zu sein. Sie fragt warum, wenn es doch gut war. Sie hätte auch nichts anderes gemacht und sich nicht anders artikuliert als die Frau die zu uns kam. Verwirrt bedanke ich mich und lege auf.

Von und mit | Varia Linnéa Sjöström und Norbert Pape
Musik | Roxanne von Petra Magoni und Ferrucio Spinetti

Norbert Pape* hat seine Tanzausbildung an der HfMDK 2007 abgeschlossen. Er lebt und arbeitet in Frankfurt am Main. Er zeigte eigene Stücke am Mousonturm und wird dieses Jahr zum dritten Mal im Rahmen der Projektensembles ein Stück erarbeiten. Er arbeitet eng zusammen mit Dieter Heitkamp, kollaborierte mit Künstlern wie Kristina Veit, Nina Vallon Victoria Söntgen, Katharina WIedenhofer, Elettra de Salvo, William Forsythe, Post Theater Berlin, Ana Berkenhof, Varia Sjöström, Aljoscha Zinflou, Florian Lutz, Helge Letonia, Richard Siegal, Anouk van Dijk in Frankfurt und anderen europäischen Städten als Tänzer, Choreograph, Assistent und Medienkünstler. Er entwickelt seit 2007 eine Online Plattform für Wissensvermittlung im Tanz, veröffentlichte Artikel in zahlreichen Zeitschriften, und hielt Vorträge auf diversen Symposien. 2008 choreographierte zusammen mit Dieter Heitkamp den Festakt zum 125en Jubiläum der DZ Bank in der Alten Oper. Er arbeitete mit Schülern der Philipp Holzmann Schule im Rahmen von Tanz in Schulen, Tanzlabor_21.

Varia Linnéa Sjöström hat ihre Schauspielausbildung an der HfMDK in Frankfurt am Main 2007 abgeschlossen. Während des Studiums arbeitete sie eng mit Norbert Pape* zusammen. Gemeinsam entwickelten sie verschiedene Stücke. Direkt nach ihrem Diplom wurde sie an das Theater Bremen engagiert und spielt nun in ihrer dritten Sielzeit.



”Goldmandy” | 7 Min.

Das Reenactment einer Dressurreit-Kür von Isabelle Werth auf Satchmo inklusive Musik und Originalkommentar. Ein Feuerwerk der Dressurkunst mit Volten, Pirouetten, Traversalen und fliegende Wechseln auf der gebogenen Linie. Mit dieser Performance gehört der Anthropozentrismus im Tanz endgültig der Vergangenheit an. "Die Poesie des Reitsports, sie entfacht sich.“

Von und mit | Red Park
Idee | Lars Schmid*
Kostüm | Christian Raab
Performance | Mandy, das Pferd

Red Park wurde 2002 in Frankfurt am Main als Performancekollektiv gegründet. Beeinflusst von der Frankfurter Schule des postdramatischen Theaters suchen wir die Auseinandersetzung mit der Theater-Situation selbst. Zentral sind die Fragen nach dem Verhältnis von Akteuren und Zuschauern, Simulation und Ereignis, „hier und jetzt“ und „als ob“, Inszenierung und Einbruch des Realen. Unsere Performances sind Forschungen auf dem Feld einer „Politik der Wahrnehmung“

PAUSE | 15 Min.

Im Anschluss an die Aufführung | **talkART Tanzlabor_21**
Reden im, über, durch den Tanz
Thema | Fokus
Moderation | Mareike Uhl

AUFTAKT Tanzpanorama 09
Ein Projekt von ID_Frankfurt/ Independent Dance

Drei verschiedene Abendprogramme

Mi. 18.11.09, 20 Uhr Programm I
Mi. 25.11.09, 20 Uhr Programm II
So. 29.11.09, 18 Uhr Programm III

Ebenfalls im Studierendenhaus im Rahmen des Festivals

Sa. 21.11.09, 10:30 Arbeitstagung "Geld oder Leben" von Jan Deck
Sa. 28.11.09, 10:30 “Social Dreaming”, Steve Valk

Weitere Infos und Ausführliches Programm: **www.idfrankfurt.com**

Kontakt: info@idfrankfurt.com

Das AUFTAKT Tanzpanorama 09 Team

Konzept/Organisation/Management: Norbert Pape*, Nina Vallon*, Kristina Veit*

Koordination: Marion Rossi *

Kuration: Melanie Suchy

Technische Leitung: Florian Ackermann*

Technische Assistenz: Katharina Kellermann

Verwaltung: Anja Kühn*, Kristina Veit*

Assistenz: Federico J. Canosa*, Tonia Bürkle, Hendrick Quast

Öffentlichkeitsarbeit: Norbert Pape*, Kristina Veit*,Nina Vallon*, Gabriele Müller

Design: Marion Rossi*, Nina Vallon*

Beratung: Melanie Franzen

Korrektur/Text Übersetzung: Norbert Pape*, Judith Köneke, Iris Tenge*, Mareike Uhl*

Bar/*Catering* : Tonia Bürkle

*Mitglied von ID_Frankfurt / Independent Dance

Unterstützt von
Friedrich und Sylvia von Metzler

mousonturm
Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt

TANZLABOR_21
EIN PROJEKT VON
TANZPLAN DEUTSCHLAND

THE FORSYTHE COMPANY

laPROF

Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst
Frankfurt am Main

AStA
Allgemeiner StudentInnenausschuß
Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt a.M.

STADT FRANKFURT AM MAIN

CRESPO FOUNDATION